

## **INTERPELLATION Daniel Aeschbach betreffend Teilnahme der Gemeinde Riehen an der Earth Hour 2013**

### **Wortlaut:**

„Am vergangenen 31. März fand die sechste WWF Earth Hour statt. Auf der ganzen Welt löschten tausende von Städten von 20.30 bis 21.30 Uhr die Beleuchtung ihrer Wahrzeichen – als Zeichen für die Notwendigkeit, mehr für den Klimaschutz zu tun. Auch in der Schweiz machten verschiedene Städte und Gemeinden mit (z.B. Basel). Earth Hour ist eine gemeinsame Aktion von Städten und Gemeinden, von Firmen und Privaten und versteht sich als symbolische Aktion, deren Hauptziel es ist, den Ruf nach mehr Klimaschutz möglichst gut hörbar zu machen und damit den öffentlichen Druck zu erhöhen. Hauptbotschaft: Die Menschen wollen mehr Klimaschutz – weltweit und auch in der Schweiz.

Gleichzeitig sollen möglichst viele Menschen zu konkretem Handeln im Alltag bewegt werden, zu einem persönlichen Beitrag an den Klimaschutz.

Mit der begleitenden Aktion „Ich tu es, wenn du es tust“ bietet Earth Hour eine Mitmachmöglichkeit, die über das Lichter löschen hinausgeht. Private, Gemeinden, Künstler, Firmen etc. können einander mit einer „Klimawette“ zu nachhaltigen Handlungen herausfordern.

Der Unterzeichnende bittet den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Aktion Earth Hour als Mittel zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Anliegen des Klimaschutzes?
2. Wie beurteilt der Gemeinderat die Aktion Earth Hour als Massnahme für ein positives Standortmarketing der Gemeinde?
3. Ist der Gemeinderat bereit, am 31.3.2013 an der Aktion Earth Hour teilzunehmen und falls er dazu bereit ist:
  - a) Kann er sich vorstellen, durch eine spezielle Begleitaktion (beispielsweise mit einer Klimawette) die Bevölkerung zum Mitmachen zu animieren und der Earth Hour damit Nachhaltigkeit zu verschaffen?
  - b) Kann er sich vorstellen, Riehener Firmen auf die Earth Hour anzusprechen und sie um Mitbeteiligung anzufragen?
  - c) Kann er sich vorstellen, auf diesen Termin hin die Planung oder die Fertigstellung eines gemeindeeigenen Projektes im Bereich Energie der Bevölkerung zu präsentieren?

Ich danke im Voraus für die Beantwortung dieser Fragen.“

*Eingegangen: 19. April 2012*